

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Februar 2010

Quartierplan Chrummbächli

Mit Beschluss Nr. 267 vom 20. September 2004 wurde das amtliche Quartierplanverfahren über Teile des Gebietes Chrummbächli eingeleitet. Das Verfahren gemäss § 149 PBG wurde am 16. April 2005 durch die Baudirektion genehmigt. Wünsche und Anregungen der Grundeigentümer wurden entgegengenommen und flossen in den überarbeiteten Entwurf und die Plangrundlagen ein. Der Quartierplanentwurf wurde dem Amt für Raumentwicklung (ARV) zur Vorprüfung eingereicht; diese erfolgte am 25. Januar 2008. Gestützt auf § 158 Abs.1 PBG hat der Gemeinderat nunmehr den amtlichen Quartierplan Chrummbächli festgesetzt. Sämtliche Begehren der GrundeigentümerInnen um Entlassung aus dem Quartierplan wurden abgewiesen. Während der Rekursfrist liegen sämtliche Akten im Bauamt zur Einsicht auf.

Chrungeligass / Aufhebung als Fussweg

Mit Beschluss Nr. 224 vom 13. Juli 2009 hat der Gemeinderat der Aufhebung des Bahnüberganges Chrungeligass zugestimmt. Seither dient die Parzelle Kat.Nr. 580 (Teil der Chrungeligass) lediglich der Zufahrt der Liegenschaften Alte Landstrasse 37 bis 43 (Kat.Nr. 5387 und 5389) sowie dem landwirtschaftlichen Grundstück Kat.Nr. 4916, das im Besitz der Stiftung Grünau ist. Die Beibehaltung der Chrungeligass als öffentlicher Grund macht nach der Aufhebung als kommunaler Fussweg heute und in Zukunft keinen Sinn mehr. Die Parzelle Kat.Nr. 580 wird daher im Sinne von § 38 des StrG als Weg aufgehoben.

Genereller Entwässerungsplan GEP

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) ist ein für die alltägliche Arbeit zum Kanalnetzbetrieb und -Unterhalt (inkl. Neubau) wertvolles Instrument, das Auskunft über die geographische Lage, die Hydraulik und den Zustand des Kanalnetzes mit all seinen Sonderbauwerken gibt. Der Plan wurde in grosser Arbeit und mit einem Kostenaufwand von Fr. 580'000.- erstellt und im Mai 2005 vom Kanton genehmigt. Für die Aktualisierung, resp. Nachführung des Planes, wurden nunmehr Kosten in Höhe von Fr. 66'100.00 bewilligt und die entsprechenden Arbeiten dem Ingenieurbüro ewp, Effretikon, sowie dem Ingenieurbüro SBU, Zürich, vergeben.

Fahrplanverfahren / 4. Teilergänzung 2013

Bei der 4. Teilergänzung im SBB-Fahrplan sind diverse, negative Punkte für das linke Seeufer zu verzeichnen, so z.B. Verschlechterungen der Linien S2 und S8. Die Kommission öffentlicher Verkehr sucht daher mit dem Zürcher Verkehrsbund ZVV das Gespräch.

Organisationsreglement

Mit Beschluss Nr. 136 vom 6. April 2009 verabschiedete der Gemeinderat den ersten Teil des Organisationsreglements (Art. 1 bis 42). Mit Beschluss Nr. 274 vom 24. August 2009 trat der Rat auf diverse Rückkommensanträge ein und revidierte vereinzelt Artikel.

Das vollständige Organisationsreglement (Art. 1 bis 71), inkl. Anhang 1 liegt nun vor und wurde an der Sitzung vom 8. Februar 2010 vom Gemeinderat verabschiedet und dem Personalausschuss zur Vernehmlassung zugestellt. Die Vernehmlassung wird anfangs April behandelt. Die Inkraftsetzung des neuen Organisationsreglementes erfolgt per 1. Mai 2010, zeitgleich mit der Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung.

Einzelinitiative Walter Leuthold / Totalsanierung Fussballplatz Chalchbüel

Am 4. April 2009 sowie 7. Juli 2009 reichte Walter Leuthold eine Einzelinitiative betreffend Totalsanierung Fussballplatz Chalchbüel ein. Mit GRB Nr. 303 vom 21. September 2009 bewilligte alsdann der Gemeinderat Kosten für Projektierung und Ausschreibung. Projekt und Submissions-Ergebnis lagen im Januar 2010 vor. Initiant Walter Leuthold wurde am 21. Januar 2010 über das Ergebnis der Submission informiert. Am 22. Januar 2010 reichte dieser eine neue, angepasste Initiative ein. Diese wurde ebenfalls auf formelle Gültigkeit und materielle Zulässigkeit geprüft. Ein Kunstrasenbelag ist zurzeit noch nicht zulässig, da das Chalchbüel planerisch nicht dem Siedlungsgebiet zugeordnet ist. Das nun vorgeschlagene System DIN/Lavaterr erhöht die Beispielbarkeit des Platzes, verursacht jedoch auch höhere Investitionskosten. Über die Einzelinitiative Walter Leuthold werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeabstimmung vom 25. April 2010 entscheiden können.

Projektwettbewerb Neues Gemeindehaus

Der Projektwettbewerb Neues Gemeindehaus konnte zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen werden. Am 9. Februar 2010 wurde das Siegerprojekt „Richard“ wie auch die übrigen Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. Jurybericht und Siegerprojekt sind auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Dezentrale Pflegewohngruppe in der Zentrumsüberbauung „Drei Eichen“ Samstagen

Gemäss Alterskonzept der Gemeinde Richterswil und Standortbestimmung 2007 fehlen in der Gemeinde mittelfristig ca. 60 Pflegeplätze. Ca. 35 Plätze sollen an der Gartenstrasse (Grundstück Silberschmidt) realisiert werden, weitere 25 Pflegeplätze sind ausstehend.

Seit längerer Zeit monieren auch die Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils Samstagen, dass es eine Möglichkeit geben sollte, den Lebensabend in Samstagen verbringen zu können. Es besteht nun die Möglichkeit, in der geplanten Zentrumsüberbauung „Drei Eichen“ an der Stationsstrasse eine Etage für eine dezentrale Pflegewohngruppe (12 Betten) zu mieten, was ein betreutes Wohnen in Samstagen ermöglicht. Das Angebot von Pflege und Betreuung würde erweitert, und die Zahl der fehlenden Pflegebetten könnte um weitere 12 Pflegebetten reduziert werden. Gleichzeitig werden zusätzliche Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen.

Der Gemeinderat hat dem entsprechenden Mietvertrag mit der Allmendkorporation Richterswil und dem Ausbau der Pflegewohngruppe für 12 Betten zugestimmt und dafür Kosten in der Höhe Fr. 467'000.00 (Ausbau des Edelrohbaus) sowie Fr. 230'000.00 für die Inneneinrichtung bewilligt. Die Aufwendungen für Miete, Personalkosten und Lebensunterhaltskosten belaufen sich auf jährlich Fr. 700'109.00. Das Geschäft wird nun der RPK zur Stellungnahme zugestellt und soll anschliessend an der nächsten Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet werden.

Pflegeheim Gartenstrasse

Für die Realisierung der geplanten neuen 35 Pflegeplätze an der Gartenstrasse (Grundstück Silberschmidt / Projekt „barbara“) wird die Finanzierung neu abgeklärt. Ursprünglich war eine Zusammenarbeit mit SENIOcare geplant. Seit Januar 2008 wurden etliche Sitzungen und Workshops mit Vertretern von SENIOcare abgehalten. Arbeitspapiere wie eine Leistungsvereinbarung und ein Betriebskonzept wurden ausgearbeitet und ein Projektwettbewerb ausgeschrieben. Zwischenzeitlich hat sich jedoch die Ausgangslage grundlegend geändert, und der Gemeinderat muss die künftige Finanzierung und den Betrieb des neuen Pflegeheimes an der Gartenstrasse neu überdenken.

Ferner hat der Gemeinderat:

- Einer Projektänderung für den Neubau einer Lager- und Gewerbehalle in Samstagen zugestimmt.
- Die Bauabrechnung für den Ersatz Hydrantenleitung Leigrubenstrasse genehmigt.
- Projekt und Ausgaben für die Erneuerung der Hydranten- und Transportleitung an der Reesstrasse bewilligt.
- Einen Nachtragskredit in Höhe von Fr. 50'000.00 für Sanierungsarbeiten beim Reservoir Neuhaus bewilligt sowie die entsprechenden Arbeiten vergeben.
- Einen Kredit über Fr. 25'000.00 für die weitere Bearbeitung des Projekts „Verkehrsberuhigende Massnahmen“ (in Quartierstrassen und Erhöhung der Sicherheit bei Fusswegüberquerungen und Schulwegen) der Firma Metron AG, Verkehrsplanung Zürich, gesprochen.
- Einen Nachtragskredit über total Fr. 21'500.00 für die Angebotserweiterung, resp. temporäre Einrichtung eines Schülerhortes im Mittagstisch Boden bewilligt.
- Den Stellenplan in der Sozialabteilung erweitert, um die aktuellen und künftigen Anforderungen der Abteilung bewältigen zu können.
- Den Beitritt zum Verein HSUB (Hochspannung unter Boden) beschlossen.

Personelles:

Neueintritte:

- Lorber Tanja, Sachbearbeiterin Sozialamt (befristet)

Austritte:

- Alesi Claudio, Stv. Leiter Steueramt
- Hirschi Therese, Sachbearbeiterin Gas- und Wasserversorgung (Pensionierung)

Der Gemeinderat heisst Tanja Lorber herzlich willkommen. Bei den austretenden Mitarbeitern bedankt sich der Gemeinderat für die geleisteten Dienste und wünscht ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.